

Vorstandssitzung

Bericht über die Sitzung des GDCh-Vorstands am 7. September 2022 in Gießen

Die Herbstsitzung des GDCh-Vorstands, die auch zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung dient, fand am 7. September 2022 am Rande der Bunsen-Tagung an der Justus-Liebig-Universität Gießen statt. Nach über zwei Jahren pandemiebedingter Pause war es die erste Vorstandssitzung, die wieder in Präsenz durchgeführt werden konnte.

Der GDCh-Präsident Dr. Karsten Danielmeier begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung um 9.30 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung übergibt der Präsident das Wort an den Gastgeber und stv. GDCh-Präsidenten Prof. Peter R. Schreiner, der einen kurzen Überblick über die Geschichte und aktuelle Aufstellung der Universität Gießen gibt. Anschließend wird die Beschlussfähigkeit festgestellt, die Tagesordnung sowie das Protokoll der vorangegangenen Sitzung am 4. März 2022 verabschiedet.

Termine

Die nächste und letzte Vorstandssitzung dieses Jahres ist für den 8. Dezember auf Einladung der BASF in Ludwigshafen vorgesehen. Für das Jahr 2023 werden folgende Termine und Orte beschlossen: 1. Sitzung am Rande der Chemiedozententagung in Dresden am Montag, 13. März 2023, 2. Sitzung im Rahmen des GDCh-Wissenschaftsforums in Leipzig am Montag, den 4. September 2023. Die letzte Sitzung wird am Dienstag, den 5. Dezember 2023 auf Einladung des GDCh-Partnerverlages Wiley-VCH in Weinheim stattfinden. Die Mitgliederversammlung des kommenden Jahres ist für Dienstag, 5. September in Leipzig vorgesehen.

Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2022

Zur Vorbereitung der GDCh-Mitgliederversammlung, die unmittelbar im Anschluss an diese Vorstandssitzung stattfindet, fasst der Vorstand folgende Beschlüsse:

Er empfiehlt der Mitgliederversammlung die Annahme der Jahresrechnung für das

Geschäftsjahr 2021, die bereits eingebunden im Juniheft der Mitgliederzeitschrift *Nachrichten aus der Chemie* allen GDCh-Mitgliedern bekannt gemacht worden war. Auch das Jahr 2021 war durch die Auswirkungen der Pandemie geprägt. Dennoch konnte insbesondere durch die positive Entwicklung an den Finanzmärkten und die entsprechenden Überschüsse in der Vermögensverwaltung, das Jahr mit einem Überschuss von rund 1,8 Millionen EUR abgeschlossen werden. Wie Schatzmeister Dr. Timo Fleßner betont, waren die Finanzen der GDCh damit auch in 2021 wieder wohl geordnet und vor allem die sehr guten Ergebnisse der Vermögensverwaltung in den letzten zwei Jahrzehnten haben dazu geführt, dass die freie Rücklage mittlerweile auf fast 21 Millionen EUR angewachsen ist. Darüber hinaus sind fast 1,2 Millionen EUR als Ergebnisvortrag für 2022 in der GDCh-Bilanz ausgewiesen. Im Anschluss gibt der Schatzmeister einen Bericht zur Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2022. Die Mitgliederversammlung hatte am 3. September 2021 für 2022 einen ausgeglichenen Haushalt verabschiedet. Dieses Ergebnis wird zum 31. Dezember 2022 jedoch nicht zu schaffen sein, stattdessen wird ein niedriges, siebenstelliges Defizit erwartet. Grund hierfür sind insbesondere die hohe Inflation, der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sowie die Energiekrise. Dies belastet die Aktien- und Fondsseite als Teil der Wertpapiervermögensverwaltung, aber auch die Ergebnisse im ideellen Bereich, in den Zweckbetrieben sowie den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben. Der Vorstand empfiehlt der Mitgliederversammlung weiterhin, den Haushaltsplan des Geschäftsjahres 2023 zu genehmigen, der mit kaufmännischer Vorsicht erstellt, ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist. Der Schatzmeister betont, dass zwar die meisten Ertrags- und Aufwandsposten sehr gut zu planen sind, aber dass der Teil der Erträge und Aufwendungen, die vor allem mit der Anlage in Wertpapieren zusammenhängt, ein hohes Maß an Unsicherheit beinhaltet. Im An-

schluss an die Ausführungen des Schatzmeisters beschließt der Vorstand, der Mitgliederversammlung zu empfehlen, die Mitgliedsbeiträge für 2023 unverändert zu belassen sowie der unveränderten Beitragsordnung zuzustimmen. Als Rechnungsprüfer empfiehlt der Vorstand die Wiederberufung von Prof. Marcell Peuckert und Dr. Peter K. Haug. Für das Ehrengericht, das auch in diesem Jahr nicht tätig werden musste, schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung vor, die aktuellen Mitglieder, Prof. Henning Hopf, TU Braunschweig, als Obmann sowie Prof. Barbara Albert, Univ. Duisburg-Essen, und Prof. Ferdi Schüth, MPI für Kohlenforschung, Mülheim/Ruhr, als Beisitzer erneut zu berufen. Der Vorstand beschließt weiterhin der Mitgliederversammlung in diesem Jahr keinen Vorschlag für eine Ehrenmitgliedschaft zu unterbreiten. Für die Vorstandswahl im kommenden Jahr schlägt der Vorstand folgende Kolleginnen und Kollegen als Mitglieder des Wahlausschusses vor: Dr. Hildgard Nimmesgern, Prof. Harald Schwalbe und Dr. Matthias Urmann (der aktuell noch Mitglied des Vorstands ist, aber satzungsgemäß nicht ein drittes Mal kandidieren kann). Die Leitung des Ausschusses überträgt der Vorstand dem GDCh-Geschäftsführer Prof. Wolfram Koch.

Als letzten Punkt in diesem Abschnitt berät der Vorstand über den gemeinsamen Antrag von 14 Mitgliedern an die Mitgliederversammlung, mit der Überschrift: „Verzicht auf die Nutzung sogenannter Gender-Sonderzeichen“, in dem es um das Thema geschlechtersensibler Sprache in der GDCh und die Verwendung von Sonderzeichen (z.B. das sog. „Gendersternchen“) als Mittel der geschlechtersensiblen Schreibung geht. Ein ähnlicher Antrag lag bereits im vergangenen Jahr vor, wurde dann aber zurückgezogen. Stattdessen wurde vom Vorstand eine Kommission eingerichtet, die einen Leitfaden zur Nutzung geschlechtersensibler Sprache entwickelte, der vom Vorstand einstimmig beschlossen wurde. Die Antragsteller lehnen den Leitfaden ab und fordern den Verzicht auf jedwede Nutzung von Gender-Sonderzeichen. Nach ausführlicher Aussprache beschließt der Vorstand einstimmig, der Mitgliederversammlung die Ablehnung des Antrags zu empfehlen.

Weitere GDCh-Angelegenheiten

Der Erläuterung und Empfehlung des Kaufmännischen Direktors, Volker Kilz, folgend, beschließt der Vorstand, die Bilanzierung des Wertpapieranlagevermögens der GDCh im Rentenbereich (Anlagevermögen) ab dem kommenden Jahr vom sog. Niederstwertprinzip zum sog. gemilderten Niederstwertprinzip umzustellen. Es sieht vor, dass bei Anleihen und ähnlichen Anlagen nicht zwingend eine außerplanmäßige buchhalterische Abschreibung vorzunehmen ist, wenn davon auszugehen ist, dass die Wertminderung nicht von Dauer sein wird und stattdessen eine vollständige Wertaufholung bis zur Endfälligkeit der Anleihe erfolgt. Die Zustimmung der KPMG als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der GDCh wurde eingeholt.

Es folgen Berichte aus den vom Vorstand eingesetzten Kommissionen: Die Identifizierung geeigneter Kandidaten und Kandidatinnen für die GDCh-Vorstandswahl 2023 ist fast abgeschlossen. Die endgültige Liste wird dem Vorstand auf seiner Sitzung am 8. Dezember 2022 zum Beschluss vorgelegt. Die Kommission zur Vorbereitung einer Anpassung der GDCh-Satzung hat ebenfalls mehrfach getagt. Auch hier soll ein abschließender Entwurf am 8. Dezember vorgelegt und beraten werden. Die Kommission zur Vorbereitung der Nachfolgeregelung für den amtierenden Geschäftsführer befindet sich im Plan. Der Vorstand stimmt der Empfehlung der Kommission zu, sich bei der Suche nach geeigneten Kandidaten und Kandidatinnen der

Unterstützung einer Personalagentur zu bedienen. Anschließend nimmt der Vorstand den Bericht der Kommission zur Weiterentwicklung des GDCh-Veranstaltungsbereichs entgegen und beschließt, das bisherige Leuchtturm-Event GDCh-Wissenschaftsforum Chemie nach 2023 in stärker zielgruppenorientierten, räumlich und zeitlich getrennten GDCh-Aktivitäten zu den Schwerpunkten Wissenschaft, Karriere und Öffentlichkeit durchzuführen. Schließlich informiert sich der Vorstand über den aktuellen Diskussionsstand in den, von Katharina Uebele bzw. Dr. Carla Seidel geleiteten Kommissionen „Mitgliederbindung im Übergang“ und „Netzwerke und Lebenslange Begleitung von Industriemitgliedern“.

Der Vorstand bekräftigt sein diesjähriges Motto „Rethinking Chemistry“ und unterstützt die GDCh-Aktivitäten rund um die Themen EU Green Deal, Chemicals Strategy for Sustainability, Safe & Sustainable by Design, etc. mit Nachdruck und empfiehlt dabei eine enge Zusammenarbeit mit Partnern wie SusChem. Zu diesem Thema erschienen in den *Nachrichten aus der Chemie* bereits Leitartikel von Dr. Martin Brudermüller (Vorsitzender des Vorstands der BASF) und Dr. Markus Steilemann (Vorsitzender des Vorstands von Covestro); ein weiterer Leitartikel von Dr. Harald Schwager (stv. Vorsitzender des Vorstands von Evonik) folgt im Dezemberheft. Im April erschien einer ausführlicher Beitrag „Nachhaltigkeitsziele – Chemieindustrie im Wandel“ von GDCh-Vorstandsmitglied Dr. Carla Seidel et al. Einem GDCh-Webinar zum Thema EU-

Chemikalienstrategie folgten über 100 Teilnehmer. Weitere Aktivitäten sind in der Planung. In diesem Zusammenhang wurde auch über die interne Nachhaltigkeitsstrategie der GDCh diskutiert. Dieses Thema und mögliche Maßnahmen dazu sollen in der ersten Vorstandssitzung im kommenden Jahr vertieft werden.

Bildung und Wissenschaft

Im folgenden beschließt der Vorstand die Einrichtung des Mario-Markus-Preis für luische Naturwissenschaften bei der GDCh und benennt die Mitglieder der Auswahlkommission. Dieser, mit 10.000 EUR dotierte Preis wird von Prof. Mario Markus finanziert und soll Leistungen in Physik oder Chemie auszeichnen, die in einem spielerischen, zweckungebundenen Kontext entstanden sind. Prof. Stefanie Dehnen berichtet über die Vorbereitungen zur Nominierung von Kandidaten und Kandidatinnen für die DFG-Fachkollegienwahlen 2023. Die Benennungen der Fachgruppen sind eingegangen, aktuell werden die Listen gesichtet und mit den anderen vorschlagsberechtigten Organisationen abgestimmt. Die Frist zur Einreichung endet am 31. Oktober dieses Jahres. Schließlich beschließt der Vorstand einstimmig, die Mitgliedschaft der GDCh bei der ASIIN e.V. fristgerecht zum 30.9.2022 mit Wirkung zum Ende des Jahres zu kündigen. Die fachlich fokussierte ASIIN befasst sich insbesondere mit der Programmakkreditierung von natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen, deren Bedeutung allerdings gegenüber der Systemakkreditierung kontinuierlich zurückgeht. Nicht zuletzt um diesen Rückgang zu kompensieren, engagiert sich die ASIIN im Rahmen der nicht gemeinnützigen ASIIN Consult GmbH verstärkt außerhalb des Bologna-Raums. Diese Tätigkeiten werden in den Vereinszwecken der GDCh nicht abgebildet und begründen daher keine Mitgliedschaft. Nachdem auch die anderen Mitglieder aus der Chemie, etwa VCI, BAVC, IGBCE, ihre Mitgliedschaft bereits gekündigt haben, folgt die GDCh nunmehr diesem Schritt.

Der Präsident dankt den Anwesenden für die konzentrierte Mitarbeit und die konstruktiven Beiträge und schließt die Sitzung gegen 14:30 Uhr.

Wolfram Koch

Vormerken: GDCh/VAA-Einkommensumfrage 2022

Die jährlich stattfindende Einkommensumfrage der GDCh in Kooperation mit dem VAA findet demnächst wieder statt. Ende Januar erhalten ordentliche Mitglieder, die im Jahr 2022 in der freien Wirtschaft oder chemischen Industrie beschäftigt waren, ihren persönlichen Fragebogen. GDCh-VAA-Doppelmitglie-

der erhalten ihre Unterlagen durch den VAA. Die Teilnahme an der Einkommensumfrage ist auch online durch Eingabe eines persönlichen Codes unter www.gdch.de/eku möglich. Ausführliche Informationen finden Mitglieder im Februar-Heft der *Nachrichten* und unter www.gdch.de/eku.